Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Betreuungsdienst im permanenten Umbruch

Wenn alle Dämme brechen ...

... dann gibt es für die ZSO Solothurn/Feldbrunnen-St. Niklaus ein Problem – allerdings eher etwas später als früher – dabei sind Zeitbegriffe gerade in ausserordentlichen Lagen ausserordentlich relativ. Für diesen Fall hat man errechnet, werde das westliche Gebiet der ZSO binnen etwa acht Stunden bis zum Bahndamm der Strecke Solothurn–Grenchen–Biel überflutet, wo immerhin um die 3000 Menschen wohnen.

MARK A. HERZIG

Für dieses Szenario müssten allerdings gleichzeitig Grimsel-, Wohlen-, Schifenen- und Bielersee auslaufen – eher unwahrscheinlich also, wie etwa ein Gau im nicht allzu fern liegenden KKW Gösgen? Zwar sind unvorhergesehene bzw. ausserordentliche Lagen immer «eher unwahrscheinlich» und nicht planbar – und trotzdem oder gerade deswegen setzen sich Gemeindeführungsstab und ZSO damit auseinander.

Bedrohungen

Der «eher wahrscheinlichen» Bedrohungen bestehen jedoch reichlich: Durch das Gebiet der ZSO Solothurn/Feldbrunnen-St. Niklaus verläuft die oben kurz erwähnte Jurasüdfusslinie der SBB und ebenso eine der wichtigen West-Ost-Strassenverbindungen. Auf der Bahn passieren täglich bis zu 1000 Tonnen gefährliche Güter und um die 2000 Tonnen Mineralöle, die auf der Strasse dürften zwar vom Ausmass her etwas kleiner, aber sicher nicht weniger gefährlich sein.

Betreuungsaufgaben

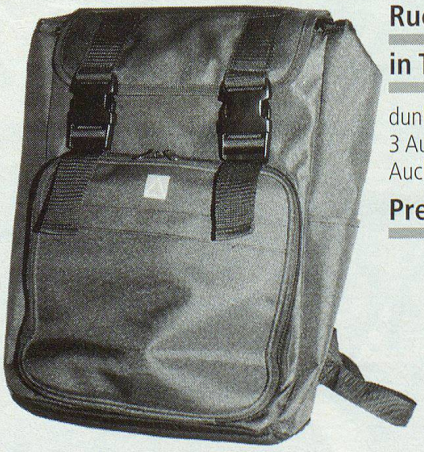
Bei einem Grossereignis wird es schnell notwendig, eine grössere Anzahl von Menschen zumindest kurzfristig in sicherer Distanz, aber trotzdem nahe genug beim Ereignisort behelfsmässig unterzubringen. Warm, satt, sauber und so gut wie immer möglich und nötig informiert, lauten die wichtigsten Forderungen.
Die ZSO Solothurn stützt sich dabei zum einen auf organisationseigene Anlagen, deren Zustand man dank der laufenden periodischen Anlagekontrollen (PAK) kennt. Ferner werden entsprechende Räumlichkeiten (Konzertsaal, Schulhäuser, Landhaus usw.) auf ihre Tauglichkeit, zu Betreuende aufzunehmen, überprüft. Zu jedem «Betreuungsort» wird ein Stammdatenblatt mit den wichtigsten Angaben vorbereitet: Lage, Grösse, Betreiber (Telefonnummer, Schlüssel...), Infrastruktur, Personal usw.

Aktueller Bezug

Mitte Oktober wurde ein Kurs durchgeführt, der zum Ziel hatte, die Arbeiten im Betreuungsdienst «organisationsneutral» weiterzuführen, also die Massnahmen so vorzubereiten, dass sie nicht von einer erneuten ZS-Reform hinfällig gemacht werden. Gleichzeitig fand ein WK des AC Schutzdienstes statt, um die notwendigen Vernetzungen in dieser Hinsicht zu ermöglichen. Zu guter Letzt wurde die Verpflegung in der vorhandenen «spartanischen» Küche der BSA durch ZS-eigenes Personal zubereitet und verteilt.
Durch die Zeitumstände erhielt diese Kombiübung einen sehr aktuellen Bezug, musste die ZSO Solothurn doch mit der Zuweisung von etwa 300 Asylbewerbern durch den Kanton rechnen. Deshalb wurde auch kurzfristig ein Besuch im Durchgangsheim vereinbart, wo man sich von den Profis wertvolle Hinweise geben liess.
Die richtigen Organigramme zeichnet man immer hinterher, ist Rolf Gunzinger, Adjunkt im städtischen Amt für Feuerwehr und Zivilschutz und stv Chef ZSO überzeugt. Er, wie die anderen Mitglieder von GFS und Ortsstab, wollen aber zumindest das, was möglich ist, vorkehren, um sich nicht völlig unvorbereitet einer ausserordentlichen Lage gegenüberzusehen. Es ist ein Unding zu meinen, man wisse dann schon, wohin zu telefonieren sei, welche Räume in welchen Ausmassen und welche Mittel zur Verfügung stünden usw. Wenn man einen Einsatz schon mit dem Suchen von Telefonnummern und Schlüsseln beginnen muss...
Die grösste Bedrohung ist, völlig unvorbereitet zu sein und zu meinen, man schaffe es dann schon... wer hat die Ausrede vieler Schutzdienstunwilliger nicht im Ohr: «wenn es mich dann braucht...» Nach der Übung in Solothurn kann konstatiert werden: «Bau, Logistik und Betrieb sind – soweit abschätzbar – sichergestellt, jedoch fehlt es der ZSO an genügend geeignetem Betreuungspersonal. In Zusammenarbeit mit Urs Bentz, Sozialvorsteher und im GFS der entsprechende Verantwortliche, ist man daran, auch dieses Manko vorerst auf improvisierte Art zu überbrücken.

Im «Zivilschutz» ist Ihr Inserat immer richtig plaziert!

Telefon 032 624 75 13



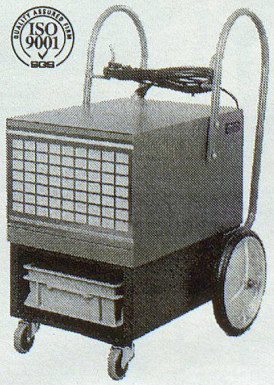
Rucksack in Textilausführung

dunkelblau, sehr geräumig, 3 Aussentaschen. Auch geeignet für Sport.

Preis Fr. 34.–

Bestelladresse:
Schweizerischer Zivilschutzverband
Postfach 8272
3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Fax 031 382 21 02

Lunomat Luftentfeuchter bieten mehr Vorteile



- bester spezifischer Energieverbrauch durch optimale Auslegung
- robust und strapazierfähig mit diversem Sonderzubehör
- 4 Modelle fahrbar oder für feste Montage
- 2 Jahre Vollgarantie

Lunor G. Kull AG

G. Kull AG, LUNOR Entfeuchtungs-Systeme
8003 Zürich, Tel. 01/ 455 50 70
3303 Jegenstorf, Tel 031 / 761 11 26